Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 23 (1955)
Heft: 6: Moderne Kunst / L'art moderne / Modern art

Artikel: Nächtlicher Gang
Autor: Lifka, Erich
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-569630

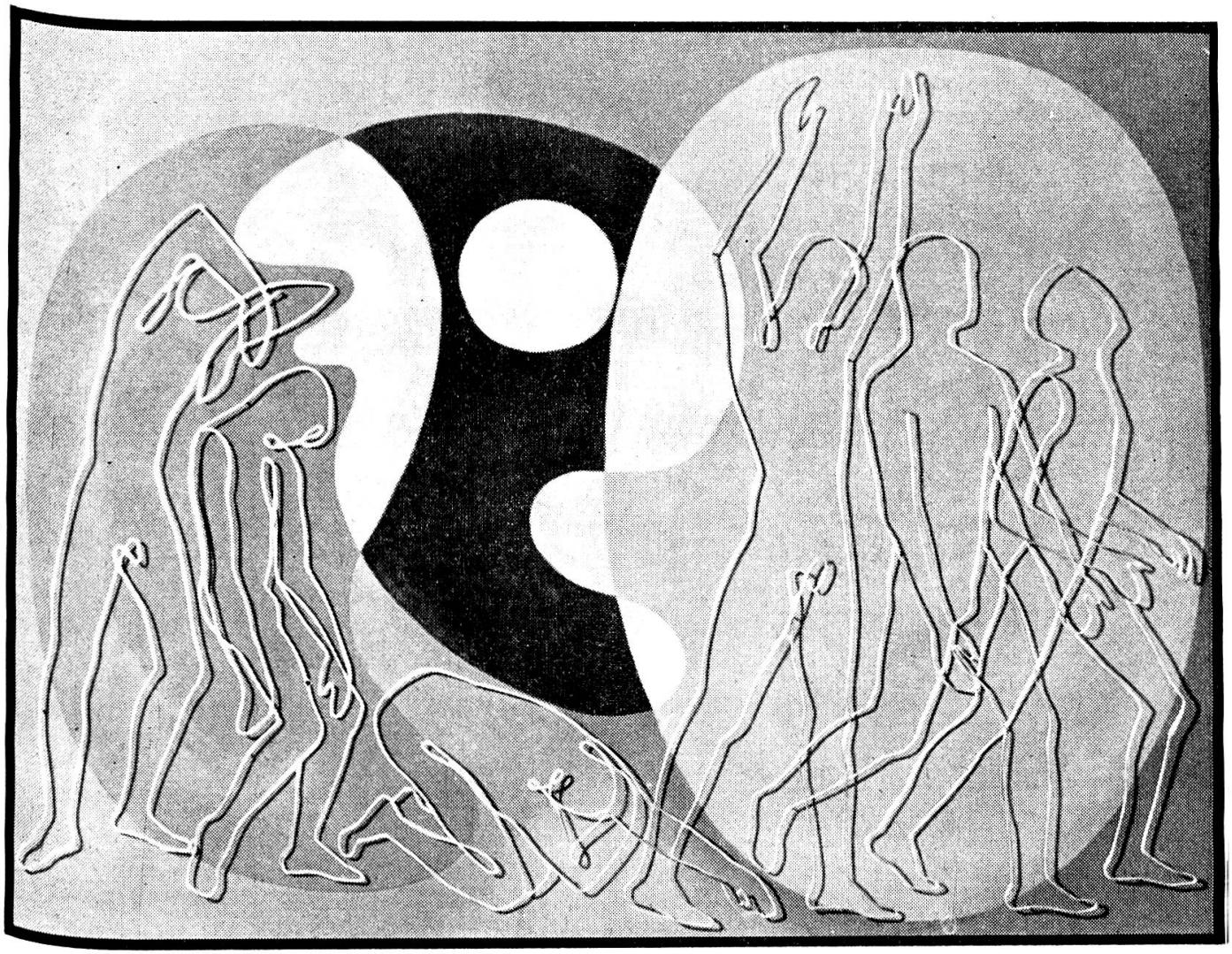
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nächtlicher Gang

Entweichend dem Verhängnis find' ich alte Dämmergärten.
Dort ruht dein Antlitz noch, mit tränenunbeschwerten
Hellblassen Augen in dem grünen Blättersamt.
Sie lächeln traurig, weil doch ungetan geblieben
Mein Werk, da mich der Wahnsinn von ihm fortgetrieben
Und mich zum Werkzeug meiner Leidenschaft verdammt.

Dein Tor ist stets entsperrt, und der verblühte Flieder
Hängt strengen Duft in warme Wasser nieder.
Ich ruhe aus in ihren weissen Gräserbrauen.
Verwirk' ich meine Frist, mag sein, dass deine Milde
Mich letztlich führt zu meinem Sterngebilde,
Entsagend nie Besessenes zu schauen.

ERICH LIFKA, Wien.

Aus dem Gedichtband: «Rufer in der Nacht»,
der im Kurt Desch-Verlag, München, erscheinen wird.